



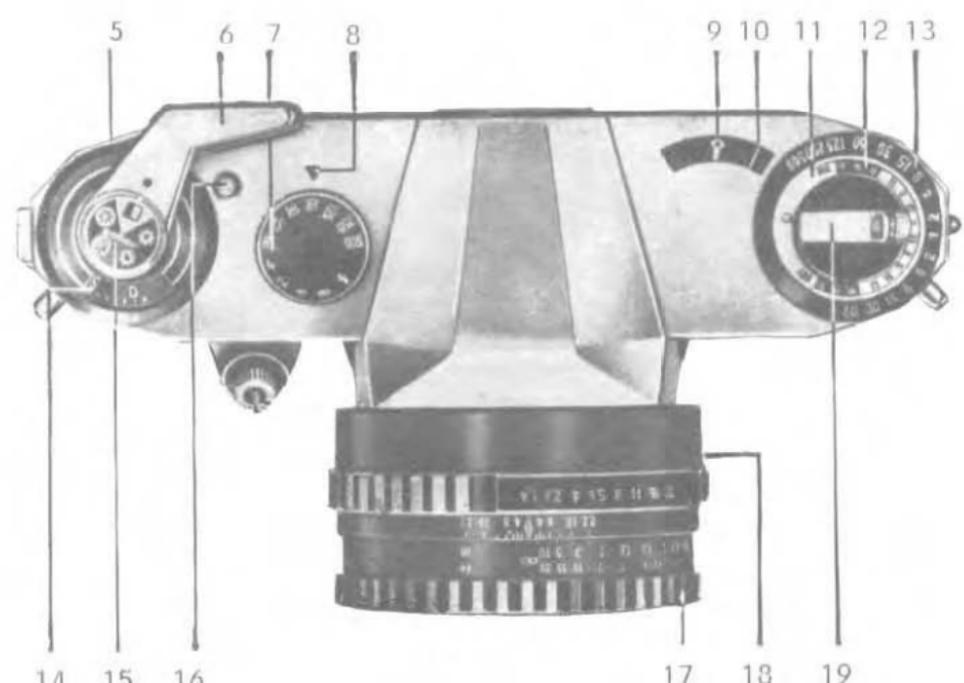
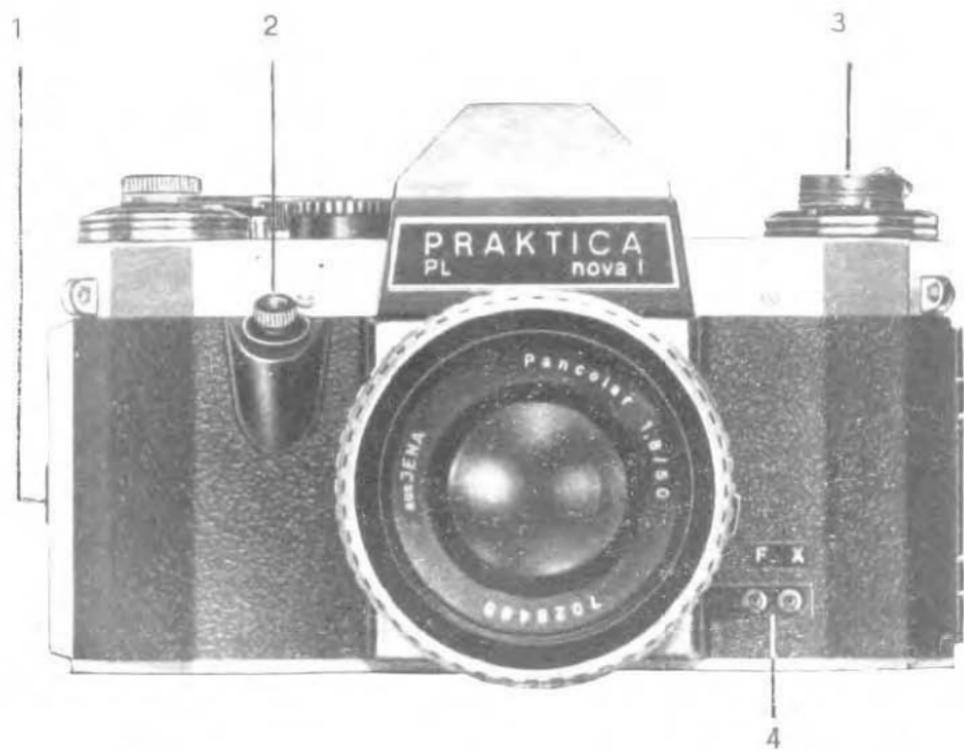
# PRAKTICA

## nova I

B E D I E N U N G S A N L E I T U N G







## Bedienteile der PRAKTICA nova I

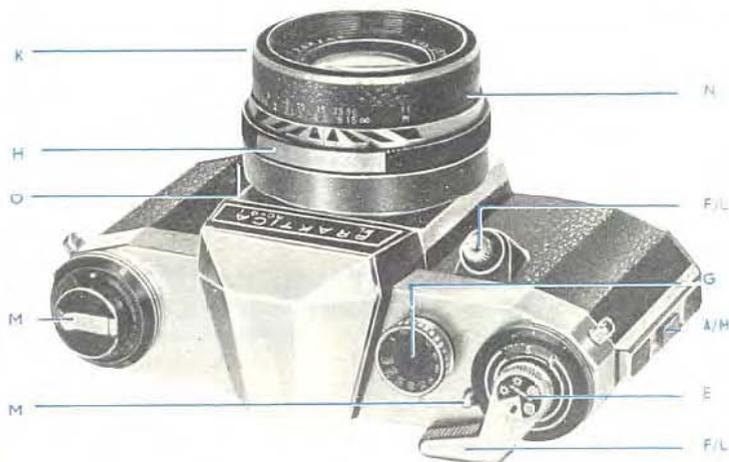
- 1 Rückwandriegel
- 2 Auslöser
- 3 Rückspulknopf
- 4 Blitzlichtnippel
- 5 Rückwand
- 6 Spannhebel
- 7 Einstellknopf für Belichtungszeit
- 8 Markierung für Belichtungszeit (rotes Dreieck)
- 9 Nachführzeiger
- 10 Meßwerkzeiger
- 11 Blendenwertscheibe
- 12 Fenster für Filmempfindlichkeit
- 13 Stellring für Nachführzeiger
- 14 Bildzähler
- 15 Filmsortenmerkscheibe
- 16 Rückspulauslöser
- 17 Entfernstellring
- 18 Handabblendhebel
- 19 Rückspulkurbel
- 20 Mitnehmer
- 21 Transportrolle
- 22 Aufwickelspule
- 23 Bökkchen für PL-System
- 24 Punktmarkierung

Mit unserem Glückwunsch zum Erwerb der PRAKTICA nova I verbinden wir die Bitte, Ihre Kamera sachgemäß zu benutzen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie diese Anleitung genau durch. Die PRAKTICA nova I/nova IB ist zwar sehr robust gebaut, dennoch ist sie ein feinmechanisch-optisches Präzisionsinstrument. Sorgfältige Behandlung wird sie Ihnen, auch bei intensiver Dauerbelastung, durch erfolgreiche Fotoaufträge danken. Auf den inneren Umschlagseiten finden Sie eine genaue Bildübersicht. Die Hinweiszahlen sind im laufenden Text in Klammern gesetzt.

## Besondere Merkmale der PRAKTICA nova I

- Die PRAKTICA nova I ist eine einäugige Spiegelreflexkamera mit dem Aufnahmeformat 24 mm x 36 mm
- Prismensucher mit hellem, seitenrichtigem und parallaxenfreiem Bild. Es ist durch den Rückkehrspiegel ständig sichtbar und wird nur während des Verschlussablaufes kurz verdunkelt.
- Fresnellinse für zwei Möglichkeiten der Scharfeinstellung. Kontrollzeichen im Sucherfeld.
- Griffgünstiger Schnellspannhebel und weich arbeitender, griffgünstig sitzender Schrägauslöser mit Sicherung gegen ungewollte Betätigung. Kupplung von Verschlussaufzug und Filmtransport mit Sperre gegen Doppelbelichtung und Leerbilder.
- Schlitzverschluss für Belichtungszeiten von 1 s bis  $1/500$  s und B-Einstellung.
- Feststehender Belichtungszeit-Einstellknopf mit Rastung.
- Synchronisation für Lampen- und Elektronenblitzgeräte.
- Angelenkte Rückwand. Automatischer Bildzähler. Ausschwenkbare Rückspulkurbel. Selbstsperrender Rückspulauslöser.
- Wechselobjektive mit Brennweiten von 20 mm bis 1000 mm mit PRAKTICA-Anpassung, meist mit automatischer Druckblende — ADB. Reichhaltiges Zubehör für Spezialgebiete.
- Als Folgemodell wurde aus der PRAKTICA nova I die PRAKTICA nova I B mit eingebautem, fotoelektrischem Belichtungsmesser entwickelt.

- |  | Ausführliche Beschreibung |
|--|---------------------------|
| <b>A</b> Rückwand öffnen   | Seite 8                   |
| <b>B</b> Film einlegen: Rückspulknopf (3) bis zum Anschlag herausziehen. Volle Patrone in den Patronenraum legen. Rückspulknopf zurückdrücken. Film mit der unteren Perforation von oben her unter das Böckchen (23) über die Transportrolle (21) schieben. Dabei vordere Kante des Filmschnittes auf den Kern der Aufwickelspule (22) bis Punktmarkierung (24) legen. Drahtbügel darf nicht nach oben stehen. | Seite 8                   |
| <b>C</b> Rückwand schließen  | Seite 10                  |
| <b>D</b> Filmempfindlichkeit einstellen:<br>(Nur bei PRAKTIKA nova I B)<br>Filmempfindlichkeit mit Blendenwertscheibe (11) im Fenster (12) einstellen.   | Seite 10                  |
| <b>E</b> Filmsorte einstellen:<br>Filmsortenmerkscheibe (15) drehen, bis zutreffendes Symbol am roten Punkt steht.   | Seite 10                  |
| <b>F</b> Aufnahmebereitschaft herstellen:<br>Auslöser (2) und Spannhebel (6) betätigen, bis Bildzähler (14) auf „1“ steht.   | Seite 12                  |



	Ausführliche Beschreibung
<b>G</b> <b>Belichtungszeit ermitteln und einstellen:</b> Einstellknopf (7) drehen, bis gewünschte Belichtungszeit dem roten Dreieck (8) gegenübersteht.	Seite 16
<b>H</b> <b>Blendenzahl ermitteln und einstellen:</b> Blendenstellung am Objektiv drehen, bis sich die gewünschte Blendenzahl an roter Markierung befindet.	Seite 20
<b>I</b> <b>Belichtungsmessung:</b> (Nur bei PRAKTICA nova I B) Kamera auf Aufnahmeobjekt richten. Stellring für Nachführzeiger (13) drehen, bis sich Nachführzeiger (9) mit Meßwerkzeiger (10) deckt. Die günstigste Zeit-Blende-Kombination ablesen und am Einstellknopf (7) sowie am Blendenstellung des Objektivs einstellen.	Seite 20
<b>K</b> <b>Bildscharfe einstellen:</b> Entfernungsstellring (17) drehen, bis beide Teilmuster in den Meßkeilen unversetzt unter- bzw. nebeneinander stehen bzw. das Bild im ringförmigen Mikropismenraster scharf abgebildet ist.	Seite 22

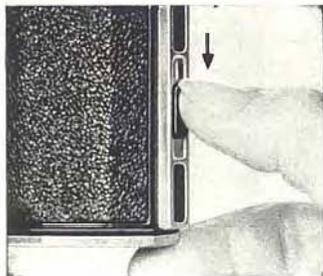
	Ausführliche Beschreibung
<b>L</b> <b>Auslösen und Verschuß spannen:</b> Auslöser (2) betätigen. Bei entspanntem Verschuß rotes Signal im Sucherfeld. Dann Spannehebel (6) bis zum Anschlag schwenken.	Seite 28
<b>M</b> <b>Filmwechsel:</b> Nach der letzten Aufnahme Rückspulauslöser (16) drücken. Rückspulkurbel (19) am Rückspulknopf (3) herausklappen. Film in Pfeilrichtung zurückspulen. Rückwand (5) öffnen. Patrone der Kamera entnehmen.	Seite 30
<b>N</b> <b>Objektivwechsel</b>	Seite 32
<b>O</b> <b>Blitzlichtaufnahmen</b>	Seite 38
<b>P</b> <b>Pflege von Kamera und Objektiv</b>	Seite 40
<b>Q</b> <b>Zubehör</b>	Seite 40

Bitte lesen Sie nun die ausführliche Bedienungsanleitung.

A

## Rückwand öffnen

Rückwandriegel (1) in Pfeilrichtung schieben. Rückwand (5) aufklappen. Dabei springt Bildzähler (14) selbsttätig auf die Anfangsstellung zurück.



B

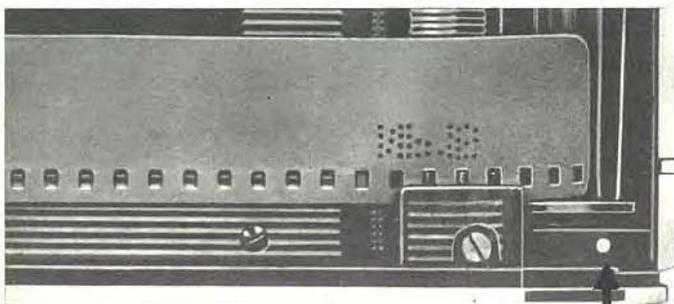
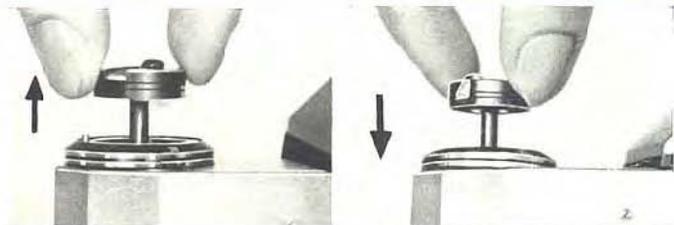
## Film einlegen

In die PRAKTICA nova I können Sie alle Sorten perforierten 35 mm-Kleinbildfilmes in handelsüblichen standardisierten Patronen einlegen. Die Patronen mit dem perforierten 35 mm-Kleinbildfilm ergeben 36 bzw. 20 Aufnahmen im Bildformat 24 mm x 36 mm — sowohl bei Schwarzweißfilm, als auch bei Color-Negativfilm für farbige Papierbilder oder Color-Umkehrfilm für farbige Diapositive. Die Patronen sind lichtdicht. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, Filmeinlegen und Filmwechsel nicht im direkten Sonnenlicht vorzunehmen — der eigene Körperschatten genügt schon.

Rückspulknopf (3) bis zum Anschlag herausziehen. Dann Patrone in den Patronenraum einlegen und den Rückspulknopf (3) wieder ganz in die Kamera — bei gleichzeitiger Hin- und Herbewegung — zurückdrücken.

Film mit der unteren Perforation von oben her unter das Böckchen (23) über die Transportrolle (21) schieben. Dabei vordere Kante des Filmschnittes auf den Kern der Aufwickelspule (22) bis zur Punktmarkierung (24) legen.

**Drahtbügel darf nicht nach oben stehen!**



C

## Rückwand schließen

Nur Rückwand (5) zurückklappen und fest andrücken (verriegelt selbsttätig).



D

## Filmempfindlichkeit einstellen

(Nur bei PRAKTICA nova I B)

Blendenwertscheibe (11) drehen, bis im Fenster (12) die Filmempfindlichkeit der Markierung gegenübersteht.

15 DIN 25 ASA — 27 DIN 400 ASA

Bei der PRAKTICA nova I ist die Blendenwertscheibe (11) als Filmmerkscheibe ausgebildet. Der DIN- oder ASA-Wert der Filmmerkscheibe (Empfindlichkeit des eingelegten Filmes) ist der Zahl 12, 20 oder 36 (Anzahl der Aufnahmen des eingelegten Filmes) gegenüberzustellen.



E

## Filmsorte einstellen

Als kleine „Gedächtnisstütze“ dafür, was für einen Film Sie eingelegt haben, dient die Filmsortenmerkscheibe (15).

Das dem eingelegten Film entsprechende Symbol wird dem roten Markierungspunkt gegenübergestellt. Später ersieht man daraus, welche Filmsorte sich in der Kamera befindet.

- |                     |                                   |                                   |                                    |                                    |
|---------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Schwarz-Weiß-Film | 2 Color-Umkehrfilm für Tageslicht | 3 Color-Umkehrfilm für Kunstlicht | 4 Color-Negativfilm für Tageslicht | 5 Color-Negativfilm für Kunstlicht |
|---------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|



1



2



3



4



5

Spannhebel (6) bis zum Anschlag schwenken und zurückgleiten lassen.

(Spannhebel nur in Aufzugsrichtung bewegen, gewaltsame Bewegung in entgegengesetzter Richtung führt zur Beschädigung!)  
Auslöser (2) betätigen.

Zum Schutz gegen unbeabsichtigte Betätigung ist der Auslöser (2) mit einer Sperre versehen. Der Auslöser ist gesperrt, wenn sich die roten Punkte am Knopf und an der Fassung gegenüberstehen.

Durch Drehen des Knopfes um 90° wird die Sperre aufgehoben. Den oben beschriebenen Spann- und Auslösevorgang noch einmal wiederholen, dann nochmals spannen.

Der Film ist richtig eingelegt und transportiert ordnungsgemäß, wenn sich die Rückspulkurbel beim Spannvorgang entgegen der Pfeilrichtung mitdreht.

Der automatische Bildzähler (14) zeigt jetzt die Bildzahl „1“ an. Ein besonderes Einstellen des Bildzählers ist nicht erforderlich, da er beim Schließen der Rückwand automatisch in Funktion tritt.

### Achtung!

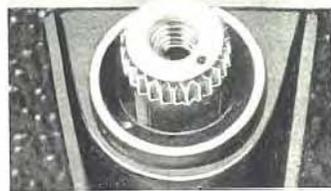
Beim Spannen nicht versehentlich den Rückspulauslöser (16) eindrücken (führt zu Bildüberdeckungen).

Durch Kupplung von Verschlussaufzug und Filmtransport sind Doppelbelichtungen und Leeraufnahmen nicht möglich.

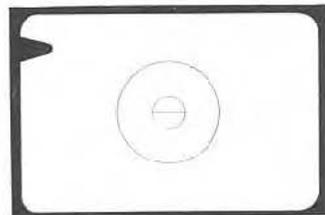
Nach erfolgter Aufnahme ist in der oberen linken Ecke im Sucherbild ein rotes Signal sichtbar. Der Spannhebel (6) muß betätigt werden, um erneut die Aufnahmebereitschaft der Kamera herzustellen. Das Signal im Sucherbild verschwindet dabei.



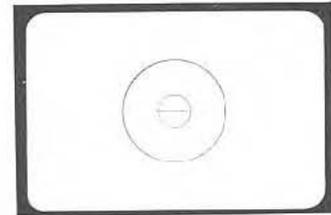
Auslösen nicht möglich



Auslösen möglich



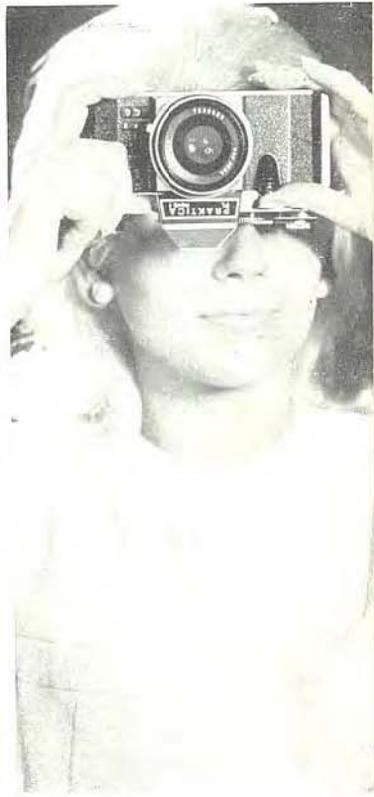
Auslösen nicht möglich!  
Verschluss spannen



Kamera aufnahmebereit



Beim Fotografieren empfehlen wir, die PRAKTICA nova I so zu halten, wie es die Abbildungen zeigen. Natürlich können Sie die Kamera auch anders bedienen — nur muß sie fest in beiden Händen liegen, und Sie müssen bequem den Auslöser betätigen können.



Belichtungszeit und Blende mit fotoelektrischem Belichtungsmesser oder mit Hilfe einer Tabelle ermitteln. Belichtungszeit am Einstellknopf (7), Blendenzahl am Objektiv einstellen.

Bei der PRAKTICA nova IB wird die Kamera auf das Motiv gerichtet. Stellung für Nachführzeiger (13) drehen, bis sich der Nachführzeiger (9) mit dem Meßwerkzeiger (10) deckt.

Die auf dem Stellring stehenden Zeitwerte stehen den Blendenzahlen auf der Blendenwertscheibe (11) gegenüber. Die Zeitwerte sind in Gruppen zusammengefaßt und farblich gekennzeichnet.

**Rote Zahlen** bedeuten längere Belichtungszeiten (Stativ benutzen)

**Weißer Zahlen** bedeuten kurze Belichtungszeiten.

Sie stimmen farblich mit den Werten der Skale am Einstellknopf (7) überein.

**Grüne Zahlen** bedeuten Belichtungszeiten in vollen Sekunden.

Sie sind nicht auf der Skale am Einstellknopf (7) vermerkt.

Bei Einstellung „B“ ist nach dem Sekundenzeiger einer Uhr zu belichten.

Die für die Aufnahme günstigste Zeit-Blende-Kombination (Belichtungszeit und Blendenzahl) ist auf den Einstellknopf (7) und auf das Objektiv zu übertragen.

**Belichtungszeit einstellen:** Einstellknopf (7) drehen, bis die gewählte Belichtungszeit der Markierung (8) gegenübersteht.

**Weißer Zahlen** = kurze Belichtungszeiten

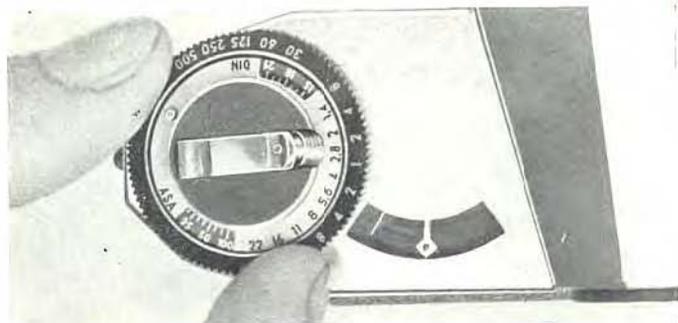
30 =  $\frac{1}{30}$  s, 60 =  $\frac{1}{60}$  s, 125 =  $\frac{1}{125}$  s, 250 =  $\frac{1}{250}$  s, 500 =  $\frac{1}{500}$  s

**Rote Zahlen** = Lange Belichtungszeiten

B, 1 = 1 s, 2 =  $\frac{1}{2}$  s, 4 =  $\frac{1}{4}$  s, 8 =  $\frac{1}{8}$  s, 15 =  $\frac{1}{15}$  s

Die Staffelung der Belichtungszeiten ergibt bei Verstellung um jeweils eine Stufe eine Verdoppelung bzw. Halbierung der Belichtung.

Die Belichtungszeit kann vor oder nach dem Spannen des Verschlusses eingestellt werden.





Langzeitaufnahme unter Verwendung eines Statives.  
Belichtungszeiteinstellung B, Belichtungszeit ca. 4 s, Blende 8.



Aufnahmemotiv mit besonders schnellen Bewegungen.  
Belichtungszeit  $\frac{1}{500}$  s, Blende 4.



Schnappschußaufnahme mit Belichtungszeit von  $\frac{1}{125}$  s, Blende 5,6.



## Blendenzahl ermitteln und einstellen

Bei den modernen Objektiven mit automatischer Druckblende in der PRAKTICA nova I/nova I B braucht lediglich die gewünschte Blendenzahl am Blendenstellung eingerastet zu werden.

Die Blende schließt sich beim Druck auf den Kameraauslöser automatisch.

Zur Kontrolle der Schärfentiefe können die meisten Objektive vor der Aufnahme auf den vorgewählten Wert abgeblendet werden. Sie besitzen dazu einen Handabblendhebel (18).

### Achtung!

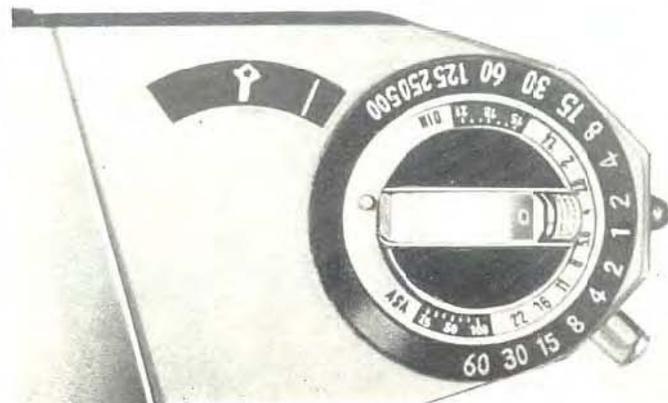
Bei Verwendung von Objektiven mit Blendenvorwahl Hinweis unter „Objektivwechsel“-Abschnitt N beachten.



## Belichtungsmessung

Im allgemeinen genügt es, die PRAKTICA nova I B beim Ermitteln der Belichtungszeit vom Aufnahmestandpunkt aus auf das Motiv zu richten. Danach wird der Stellring für den Nachführzeiger (13) gedreht, bis sich der Nachführzeiger (9) mit dem Meßwerkzeiger (10) deckt. Jetzt wird die günstigste Zeit-Blende-Kombination am Stellring (13) abgelesen und am Einstellknopf (7) sowie am Blendenstellung des Objektivs eingestellt.

Diese Meßmethode eignet sich für alle durchschnittlichen Motive, die keine zu starken Lichtkontraste aufweisen.



Bei manchen Aufnahmen muß diese Methode (Objektmessung) durch eine „Nahmessung“ korrigiert werden, zum Beispiel:

- bei hellen Motiven vor einem dunklen Hintergrund und umgekehrt
- + und grundsätzlich bei Personenaufnahmen, besonders bei Porträts

Gehen Sie zur Nahmessung so dicht an das Aufnahmeobjekt heran, daß nur die bildwichtigen Teile gemessen werden. Achten Sie darauf, daß Ihr Körperschatten oder der Schatten der Kamera nicht die ausgemessenen Stellen verdeckt.

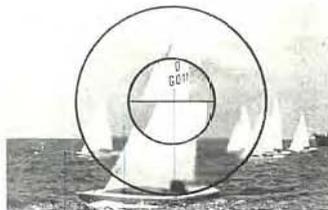


K

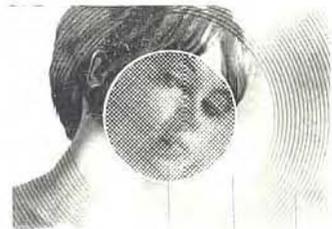
## Bildscharfe einstellen

Der Prismensucher der PRAKTICA nova I/nova IB ist mit einer bild-aufhellenden Fresnellinse ausgestattet. Die Fresnellinse, welche das Einstellfeld umgibt, dient vor allem zur Aufhellung des Sucherbildes und sollte nicht zur Scharfeinstellung benutzt werden.

Es bestehen zwei Möglichkeiten zum Einstellen der Bildscharfe:



Fresnellinse  
Einstellfeld  
Meßkeilfeld



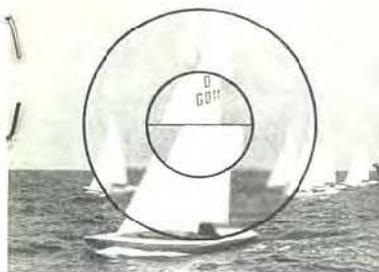
Fresnellinse  
Mattscheibenring-  
feld  
Mikroprismenraster  
feld

### Scharfeinstellung mit dem Meßkeilfeld

Die Meßkeile werden benutzt, wenn das Motiv bei Querformat-Aufnahmen markante, senkrechte bzw. im Hochformat waagerechte Linien beinhaltet. Wenn Sie am Entfernungsstellung (17) drehen, verschieben sich bei Querformat-Aufnahmen senkrechte Linien im Motiv nach links oder rechts (siehe Bildbeispiel 1).

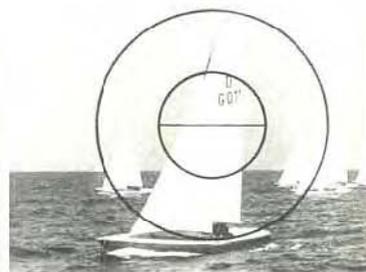
Bei Hochformat-Aufnahmen waagerechte Linien nach oben oder unten. Das Objektiv ist genau auf die richtige Aufnahme-Entfernung eingestellt, wenn beide Halbbilder im Schnittbildkreis ineinander übergehen (siehe Bildbeispiel 2).

Auch bei Objektiven ohne Blendenautomatik muß mit größter Öffnung (Blendenzahl nicht größer als 5,6) eingestellt werden, weil sonst das Meßkeilfeld teilweise oder ganz dunkel erscheint.



1

Falsch



2

Richtig

### Scharfeinstellung mit dem Mikroprismenraster

Sie haben nicht richtig eingestellt, wenn das Sucherbild flimmert oder in Rasterpunkte zerfällt (siehe Bildbeispiel 3).

Die Bildschärfe ist richtig eingestellt, wenn das Bild innerhalb des Mikroprismenrasters klar und flimmerfrei zu erkennen ist (siehe Bildbeispiel 4).

Die hohe Einstellsicherheit ergibt sich aus dem offensichtlich kurzen Übergang von Unschärfe in Schärfe oder umgekehrt, wobei es sich empfiehlt, auch hier mit größerer Objektivöffnung zu arbeiten.



3

Falsch



4

Richtig

### Scharfeinstellung mit Mattscheibenringfeld

Mit dem Mattscheibenringfeld, das um die Meßkeile oder das Mikroprismenraster liegt, kann auf die Motive eingestellt werden, die keine so ausgeprägten und für das Meßkeilfeld geeigneten Linien haben.

Auch im Bereich der Makroaufnahmen findet das Mattscheibenringfeld Verwendung. Mit diesem Sucherteil wird auch dann gearbeitet, wenn mit kleiner Objektivöffnung (große Blendenzahl) eingestellt wird oder beim Vorliegen großer Abbildungsmaßstäbe wie z. B. bei Nah- oder Lupenaufnahmen. Das übrige Sucherbild (Fresnellinse) dient nicht dem Scharfeinstellen.





Vor dem Auslösen der Kamera wollen Sie bitte grundsätzlich beachten:

1. Überprüfen Sie, daß der Auslöser Ihrer PRAKTICA nova I entsperrt ist (siehe Abschnitt F, Seite 12).
2. Belichten Sie länger als  $\frac{1}{30}$  Sekunde, empfiehlt es sich, Stativ und Drahtauslöser zu verwenden.
3. Wenn Signal im Sucherbild sichtbar; Kamera nicht aufnahmebereit! Verschuß spannen! (siehe Abschnitt F, Seite 12).



Der Auslöser (2) ist weich und gleichmäßig — keinesfalls ruckartig — bis zum Anschlag niederzudrücken, bis der Verschuß abgelaufen ist. Auslöser sowie Drahtauslöser auf jeden Fall erst nach dem Schließen des Verschlusses loslassen, weil sonst die Blende vorzeitig öffnet (Gefahr der Überbelichtung).

Nach erfolgter Auslösung ist kein erneutes Auslösen möglich. (Sicherung gegen Doppelbelichtung.)



Zeigt der Bildzähler (14) die auf der Packung des verwendeten Filmes angegebene Bildzahl an (12, 20 oder 36), dann ist Filmwechsel notwendig.

Rückspulsauslöser (16) drücken. Knopf rastet in dieser Stellung ein! Rückspulkrankel (19) am Rückspulknopf (3) ausklappen. Dann den Rückspulknopf (nicht zu schnell) in Richtung des aufgravierten Pfeiles drehen.

Zu schnelles Rückspulen führt zu elektrostatischen Aufladungen und blitzartigen Belichtungen des Filmes.

Das Erreichen des Filmanfanges macht sich durch erhöhten Widerstand bemerkbar. Danach läßt sich die Rückspulkrankel leicht drehen, ein Zeichen dafür, daß der Film völlig aufgespult ist.

Rückspulkrankel zurückklappen.

Jetzt die Rückwand (5) öffnen: Rückwandriegel (1) in Pfeilrichtung schieben.

Nach völligem Hochziehen des Rückspulknopfes (3) die Patrone entnehmen.

Beim nächsten Verschußspannen geht der Rückspulsauslöser (16) automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Sollten Sie es versucht haben, mehr als 36 bzw. 20 oder 12 Aufnahmen auf den Film zu bringen, so kann es passieren, daß sich der Spannhebel (6) nicht vollständig durchschwenken läßt und sperrt. Hier muß — bei gleichzeitigem Einrücken des Rückspulsauslösers — der Spannhebel (6) bis zum Anschlag geschwenkt werden. Danach kann der Film in der beschriebenen Art zurückgespult werden.



Objektiv am Objektivkörper fassen und nach links herausdrehen, Wechselobjektiv durch Rechtsdrehen einschrauben.

Als Wechselobjektive können alle Objektive mit Schraubgewinde (M 42 x 1) von 20 mm bis 1000 mm verwendet werden.

Für die PRAKTICA nova I stehen Hochleistungs-Anastigmaten verschiedener Brennweiten und Lichtstärken zur Verfügung, die Ihnen die bildmäßigen Möglichkeiten für alle Aufnahmebedingungen erschließen:

Name des Objektes	Lichtstärke und Brennweite	Blende
aus Jena Flektogon	4/20 mm	ADB
Meyer Orestegon	2,8/29 mm	ADB
Meyer Lydith	3,5/30 mm	VB
aus Jena Flektogon	2,8/35 mm	ADB
aus Jena Pancolar	1,8/50 mm	ADB
Meyer Oreston	1,8/50 mm	ADB
Meyer Domiplan	2,8/50 mm	ADB
aus Jena T	2,8/50 mm	ADB
aus Jena Pancolar	1,4/55 mm	ADB
aus Jena Pancolar	1,4/75 mm	ADB
Meyer Orestor	2,8/100 mm	ADB
aus Jena S	3,5/135 mm	ADB
Meyer Orestor	2,8/135 mm	VB
aus Jena S	2,8/180 mm	SB
Meyer Orestegor	4/200 mm	VB
aus Jena S	4/300 mm	SB
Meyer Orestegor	4/300 mm	VB
Meyer Orestegor	5,6/500 mm	VB
aus Jena Spiegelobjektiv	4/500 mm	—
aus Jena Spiegelobjektiv	5,6/1000 mm	—

ADB = Automatische Druckblende

VB = Vorwahlblende

SB = Springblende



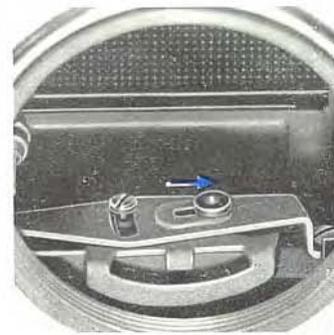
Die Entfernung wird mit allen Wechselobjektiven nach Reflexbild im Prismensucher der PRAKTICA nova I eingestellt.

Da das Aufnahmeobjektiv zugleich auch Sucherobjektiv ist, sehen Sie bei jeder Brennweite parallaxenlose Übereinstimmung von Sucherbild und Aufnahme.

Bei Verwendung von älteren Wechselobjektiven ohne Blendenautomatik ist die Blendenmechanik der Kamera unter dem Rückkehrspiegel abzuschalten.

Rückkehrspiegel vorsichtig am Rahmen (Spiegelfläche darf nicht mit den Fingern berührt werden) anheben und rot markierten Knopf nach rechts bis zum Anschlag schieben, Spiegelrahmen lassen, Spiegel springt in 45°-Lage zurück.

Umschaltung bei Verwendung von Objektiven mit Blendenautomatik sinngemäß — rot markierter Knopf muß links stehen. Wird der Spiegel verschentlich bei gespanntem Verschuß zu weit hochgedrückt, so bleibt er in waagerechter Haltung stehen. Nach einer Blindauslösung der Kamera schwenkt der Spiegel wieder in die 45°-Lage.



4 PRAKTICA nova I-Aufnahmen vom gleichen Standpunkt aus:



1. Aufnahme 20 mm



2. Aufnahme 50 mm



3. Aufnahme 135 mm



4. Aufnahme 180 mm



können Sie nicht nur abends im Familienkreis oder bei gesellschaftlichen und festlichen Anlässen machen. Auch an trüben Tagen können Sie Ihren Porträts im Freien einen schönen „Sonneneffekt“ geben.

Bei Schwarz-Weiß-Filmen kann das Blitzlicht als alleinige Lichtquelle verwendet, jedoch genauso gut mit Tages- oder Kunstlicht (Glühlampen) kombiniert werden.

Bitte beachten Sie beim Belichten von Color-Tageslicht- oder Color-Kunstlichtfilmen die Angaben in den Gebrauchsanleitungen zu den Filmen. In Zweifelsfällen gibt Ihnen Ihr Fachhändler Auskunft.

Die PRAKTICA nova I hat zwei Möglichkeiten der Synchronisation von Blitzlichtquellen. —

Synchronkabel des Blitzgerätes in das entsprechende Blitzlichtnippel (4) stecken.

### F-Synchronisation

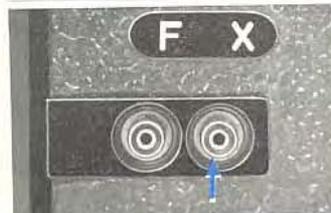
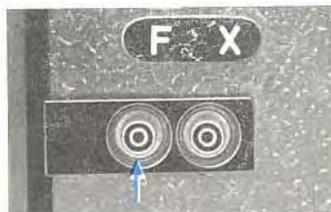
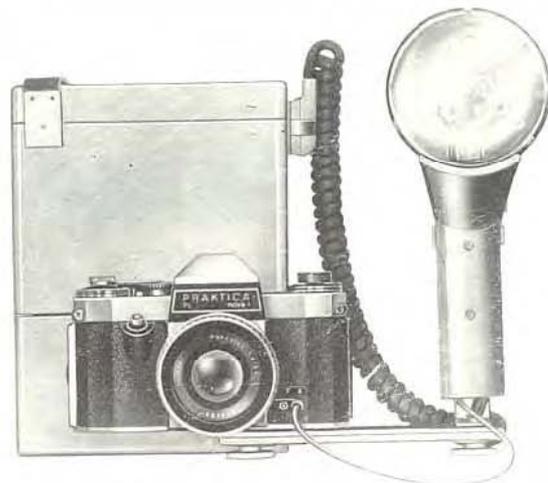
Der F-Schalter löst den Blitz etwa 10 ms vor vollständiger Freigabe des Bildfensters durch den Verschluss aus. Er wird benutzt bei der Verwendung kurzbrännender Blitzlampen und hat den Vorteil, daß eine kürzere Belichtungszeit gewählt werden kann. Als Belichtungszeit kann für Blitzlampen der F- und M-Klasse (z. B. AG 1, XM 1, XM 5, PF 1, PF 5)  $\frac{1}{30}$  s am Einstellknopf (7) eingestellt werden.

### X-Synchronisation

Bei der X-Synchronisation wird der praktisch verzögerungsfrei aufleuchtende Elektronenblitz ausgelöst, wenn der Schlitzverschluss das Bildfenster völlig freigegeben hat.

Beim Gebrauch von Elektronenblitzgeräten ist der Einstellknopf (7) auf das Blitzsymbol zu stellen. Damit wird die für Elektronenblitzgeräte kürzestmögliche Belichtungszeit von  $\frac{1}{40}$  s gewählt.

Blitzlichtkabel rechts („X“) anstecken!



Für das Einstellen der Blende finden Sie gleichfalls Angaben auf der Verpackung oder in den Druckschriften zu den Lampen und Geräten, in Form sogenannter „Leitzahlen“. Nach ihr werden Blendenzahlen (Objektivöffnung) und Abstand zwischen Blitz und Objekt aufeinander abgestimmt, wenn die entsprechende Leitzahl durch die Aufnahmeentfernung (in Meter) geteilt wird:

Blendenzahl = Leitzahl : Aufnahmeentfernung

P

## Pflege von Kamera und Objektiv

Einwandfreie Bildleistung und lange Lebensdauer Ihrer PRAKTICA nova I hängen im wesentlichen von einer sorgfältigen Pflege und sachgemäßen Bedienung ab.

Ihre Kamera ist ein hochwertiges Präzisionsgerät. Bewahren Sie daher Ihre PRAKTICA nova I vor hartem Stoß, Schlag und Staub (Bereitschaftstasche).

Wenden Sie bei der Bedienung auch keine Gewalt an. Arbeiten Sie daher grundsätzlich nur mit „Fingerspitzengefühl“.

Q

## Zubehör

Viele interessante Möglichkeiten der Bildgestaltung ergeben sich auch durch das „kleine“ Zubehör dieser großen Kamera:

### Drahtauslöser

Unentbehrliches Zubehör bei längeren Belichtungszeiten und vielen Spezialaufnahmen.

Von Zeit zu Zeit sind der Patronenraum, der Spulenraum sowie die Filmbahn von Staub und Filmemulsionsteilchen mit einem weichen Haarpinsel zu säubern. Optische Teile wie Objektiv, Prismensucherokular und Spiegel nicht mit den Fingern berühren. Sollte es trotzdem geschehen, lassen sich Fingerabdrücke mit einem weichen Tuch beseitigen.



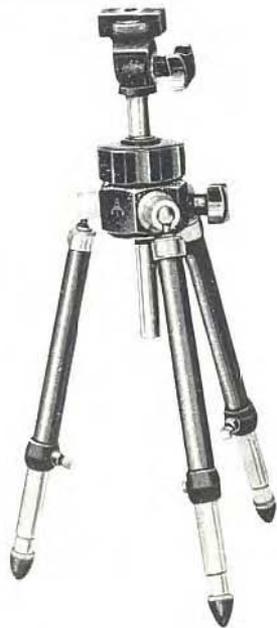
### Bereitschaftstasche

Sie schützt Ihre wertvolle  
PRAKTICA nova I  
vor Stoß und Verschmutzung



### Universalstativ

Hohe Standfestigkeit,  
variable Kameralage  
von Bodennähe  
bis etwa Augenhöhe  
sowie verstellbare Säule,  
die als Kameraträger  
dient.



### Einstellfernrohr

Unentbehrliches Zubehör  
zur Einstellung durch  
zusätzliche 2,7fache  
Vergrößerung eines  
Sucherbildausschnittes.



### Winkelsucher

Ebenso praktisch erweist  
sich diese Einstellhilfe,  
wenn Sie schwer zugäng-  
liche Motive aus der Frosch-  
perspektive erfassen  
wollen.  
Befestigung am Sucher-  
okular der Kamera und  
mit Dioptrieneinstellung  
zur Anpassung  
an das fehsichtige Auge.



### Zwischenringe

Zur Auszugsverlängerung für Aufnahmen von kleinen Dingen und Lebewesen sowie für die Reproduktion von Bild- und Schriftvorlagen.



### Stößelzwischenringe

erlauben die Beibehaltung der automatischen Druckblende ohne zusätzlichen Spezialzwischenring



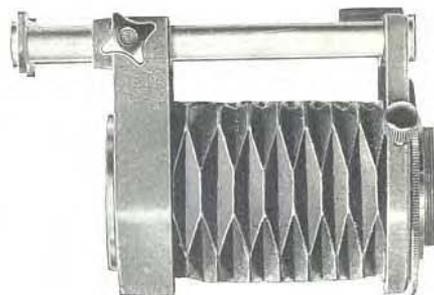
### Umkehrring

Zur Umkehrung des Objektivs und Erzielung optimaler Schärfe bei Abbildungsmaßstäben über 1,5.



### Balgennaheinstellgerät

für stufenlose Auszugsverlängerung. Es gestattet Aufnahmen im Abbildungsmaßstab etwa 0,7 ... 2,2. Bei der PRAKTICA nova I B ist zwischen Kamera und Balgengerät ein 7 mm Zwischenring einzusetzen.



### Einstellschlitten

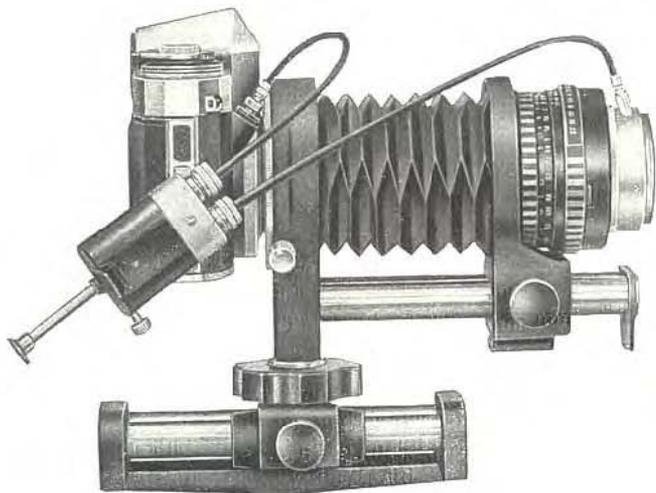
Vorteilhaftes Zubehör für Nahaufnahmen mit Universalstativ. Ermöglicht den Abstand zwischen Kamera und Objekt zu variieren, ohne das Stativ vorrücken zu müssen.



### Steckschuh

Zur Befestigung von Zusatzgeräten an der Kamera, z. B. Blitzleuchte.





### **Spezialzwischenring mit Doppeldrahtauslöser**

Zur Aufrechterhaltung der Blendenautomatik beim Gebrauch von Balgennaheinstellgerät und Zwischenringen.

### **Gegenlichtblende**

Schaltet störende Gegenlicht-Reflexe aus und schützt die Frontlinse Ihres Objektivs vor Regen und Schnee.

### **Filter**

Für Tonwertrichtigkeit und eindrucksvolle Effekte in der Schwarz-Weiß-Fotografie.

Die Farbfilter Gelb, Grün und Orange können nur für Schwarz-Weiß-Filme verwendet werden — die Filter UV und Polarisationsfilter hingegen auch für Colormaterial.

### **Tragriemen, verstellbar**

Empfehlenswert, wenn Sie Ihre PRAKTICA nova I ohne Bereitschaftstasche — in Verbindung mit einem Blitzgerät — benutzen.

### **Augenmuschel**

Zur Abschirmung von störendem Seitenlicht bei der Scharfeinstellung.

### **Korrekturglasfassung**

Durch Einsetzen eines Augenkorrekturglases bei Fehlsichtigkeit Scharfeinstellung ohne Benutzung der Brille möglich.

### **Mikrozwischenstück**

Damit werden Kamera und Mikroskop verbunden.

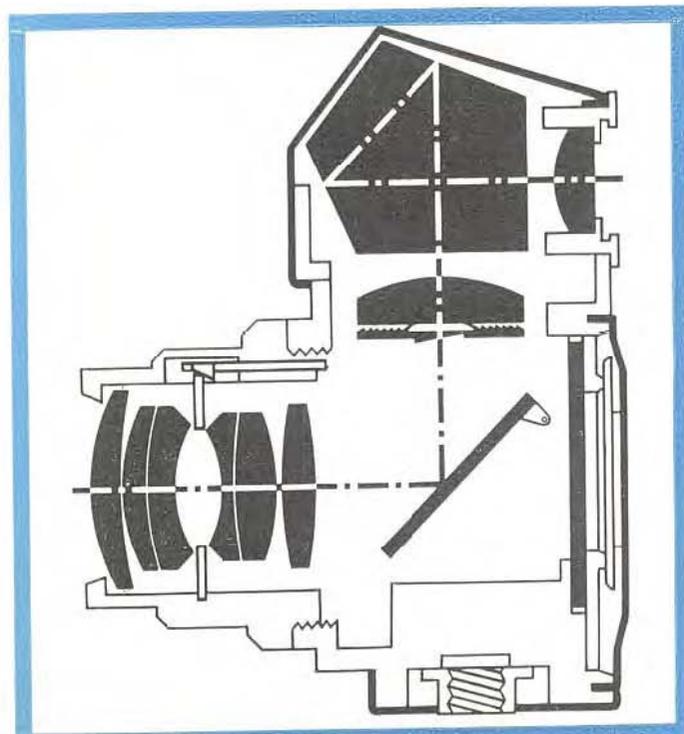
Durch Weiterentwicklung der PRAKTICA nova I/B und des Zubehörs können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

## Querschnitt der PRAKTICA nova I

Ein Oberflächenspiegel lenkt die vom Objektiv kommenden Lichtstrahlen nach dem Bildeinstellsystem ab. Beim Drücken des Auslösers wird er aus dem Aufnahmestrahlangang geschwenkt, verdeckt lichtdicht das Bildeinstellsystem und gibt den Lichtstrahlen den Weg zur Bildbühne frei. Anschließend läuft der Verschuß ab. Nach der Belichtung kehrt der Spiegel sofort wieder in die Sucherlage (45°-Lage) zurück. Das Aufnahmemotiv bleibt also fast ständig sichtbar und gestattet dadurch Rückschlüsse auf das Gelingen der Aufnahme.

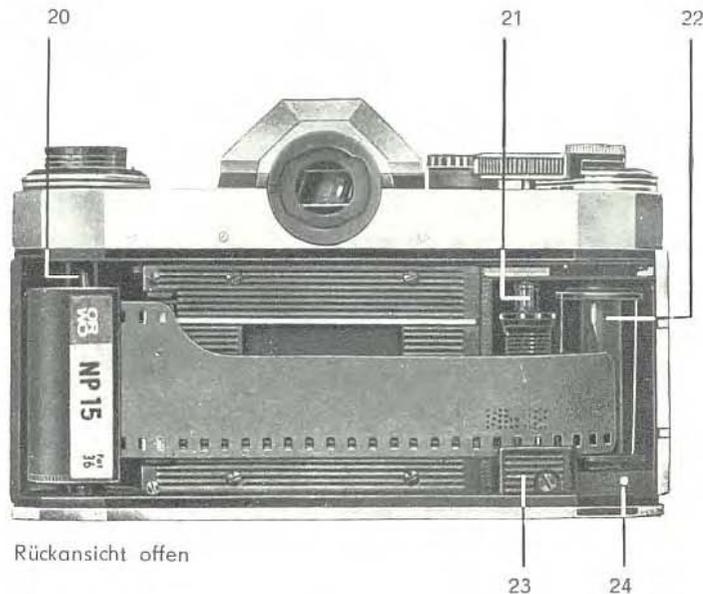
**Da das Aufnahmeobjektiv immer zugleich auch das Sucherobjektiv ist, entsteht keinerlei Parallaxe.**

Das Sucherbild ist etwas kleiner als das Aufnahmeformat. Alles, was im Sucher sichtbar ist, wird bei jeder Entfernung und jeder Brennweite mit Sicherheit auf dem Film abgebildet. Deshalb kann das Sucherbild bei der Festlegung des Bildausschnittes bis zum äußersten Rand ausgenutzt werden. Dadurch ist das Arbeiten mit Objektiven verschiedener Brennweiten und den Zusatzgeräten ohne weitere Spezialsuchereinrichtungen möglich. Hinzu kommen die Vorteile der Fresnellinse. Immer sehen Sie das aufrechtstehende, seitenrichtige und parallaxenfreie Spiegelreflex-Sucherbild, das Auskunft über den Bildinhalt gibt.



Abschließend bitten wir Sie noch einmal darum, alle Hinweise dieser Anleitung zu beachten, denn durch unsachgemäße Behandlung der Kamera können Schäden entstehen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistungen liegt.

KOMBINAT  
VEB PENTACON DRESDEN



Bodenansicht





# PRAKTICA

## nova I

K O M B I N A T  
V E B P E N T A C O N D R E S D E N  
Deutsche Demokratische Republik